

Swiss Diversity Award 2024

Radgenossenschaft der Landstrasse gewinnt den Award Nationality & Ethnicity Auf dem Hintergrund eines möglichen kulturellen Völkermords.

Yonne Apiyo Brändle-Amolo, Jörg Bürgi

Am vergangenen Samstag fand im Kursaal Bern die 6. Verleihung des Swiss Diversity Awards statt. Ganz speziell war die Verleihung des Awards Nationality & Ethnicity an die «Radgenossenschaft der Landstrasse».

Die Radgenossenschaft ist die Dachorganisation der Jenischen und Sinti in der Schweiz. Als Selbstorganisation dieser nationalen Minderheiten fungiert sie zudem als Kompetenzzentrum und unterstützt auch die Interessen der Roma und Jenischen europaweit.

Insbesondere die Jenischen leben seit Jahrhunderten in der Schweiz – anfänglich als Fahrende mit verschiedensten Berufen, heute oft ganz- oder teil-sesshaft. Sie haben eine ausgeprägte Kultur - u.a. als Musikanten, die die schweizerische Volksmusik entscheidend geprägt haben (z.B. Seppeli-Musig, Fränzli da Tschlin). Als Fahrende waren sie aber immer Aussenseiter, was bei den Sesshaften bis heute negative Vorurteile prägte – A-Soziale, Diebe ...

Um diese Völker zu domestizieren wurde die Pro Juventute aktiv: Zwischen 1926 und 1973 nahm das «Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse», Teil der Pro Juventute, mit Hilfe der Behörden über 600 jenische Kinder ihren Eltern weg und brachte die Kinder in Heimen, Erziehungsanstalten und bei Pflegefamilien unter. Weitere Kinder wurden direkt von den kommunalen und kantonalen Behörden aus ihren Familien genommen. Schätzungen zufolge wurden gegen 2000 Kinder fremdplatziert. Viele Kinder erfuhren Gewalt und wurden als billige Arbeitskräfte ausgebeutet. Die systematische Trennung von Eltern und Kindern war zutiefst diskriminierend und hatte schwerwiegende Folgen. Neben der Trennung von Eltern und Kindern gab es auch Zwangsterilisationen.

Im Vergleich zur Situation der «First Nations» in Kanada ist auch bei Sinti und Jenischen von kulturellem Völkermord zu sprechen. Noch immer sind viele traumatisiert. Die Familien versuchen wieder ihre ursprüngliche Kultur zu leben, die Sprache wieder zu finden ... Aktuell soll eine Kommission des Bundes die Völkermord-Problematik juristisch analysieren

Die Laudatio bei der Preisübergabe hielt Professor Nicolas Levrat, UN Sonderberichterstatter für Minderheitenfragen. «Die Schweiz ist stolz auf ihre Diversität, gebaut auf Föderalismus und friedliche Koexistenz von vier nationalen Landessprachen... Heute ist die Schweizer Bevölkerung vielfältiger in Bezug auf Nationalitäten und Ethnien (Übersetzung durch Autor)». In Bezug auf die Radgenossenschaft betonte er insbesondere zwei Elemente:

- «Zum einen: Ihre Arbeit will die Situation von Jenischen, Sinti und Roma in der Schweiz fördern...» Auf dem Hintergrund von Aktivitäten in anderen europäischen Ländern rufe ich «darum die schweizerischen Autoritäten auf Diversität heftig zu fördern um ein Modell einer offenen und toleranten Gesellschaft sichtbar zu machen ... und die Romas in der Schweiz als Minorität anzuerkennen».
- «Zum andern: Ich will den Kampf Ihrer Organisation ansprechen: den Skandal der Pro Juventute Praktiken gegen jenische Kinder. Ob es nun kultureller Völkermord ist oder nicht ... es ist zumindest eine Serie von ernsthaften kriminellen Verhaltensweisen... Ich rufe die schweizerischen Autoritäten auf eine diesbezügliche Wahrheits- und Versöhnungskommission zu schaffen ... vergleichbar mit der Bergier Kommission ... Es braucht einen partizipatorischen Prozess in dem alle Beteiligten die Möglichkeit zum Mitmachen haben. Das ist eine notwendige Bedingung für die jenische Gemeinschaft, aber auch für die ganze schweizerische Gesellschaft, einen Heilungsprozess für diesen versteckten Teil unserer Gesellschaft zu starten».

Der Preis wurde entgegengenommen vom Geschäftsführer der Radgenossenschaft Willi Wottreng und der Leiterin des Sekretariats Jeanette Feliz.



Yvonne Apiyo Brändle-Amolo, Nicolas Levrat, Willi Wottreng (mit Mikro), Jeanette Feliz – Foto: Sandra Blaser

KASTEN

Swiss Diversity Award - übrige Preisträger:

- Kategorie LGBTQAI+: queerAltern - Unter dem Motto „Engagement schafft Teilhabe“ organisiert der Verein zahlreiche Aktivitäten und schafft queere Lebensorte wie Alterswohnungen und Pflegeplätze, die Schutz, gegenseitige Stärkung und Inklusion bieten.
- Kategorie Gender: Mod-Elle - MOD-ELLE ist eine Non-Profit-Organisation aus der Schweiz, die sich mit grossem Engagement für die Bekämpfung von Geschlechterstereotypen bei den Berufswünschen junger Menschen einsetzt.
- Kategorie Age: Seniors@work - Seniors@work ist die Schweizer Jobplattform für Arbeitsuchende ab 50 und Pensionierte.
- Kategorie Disability: Organisation myAbility Social Enterprise GmbH - Das myAbility Talent® Programm vernetzt Studierende, Doktorierende und Personen mit höherer Berufsbildung oder anerkannter, eidgenössischer Weiterbildung – Berufseinsteiger wie Berufserfahrene – mit namhaften Firmen, die neue Talente kennenlernen möchten.
- Kategorie Education and Social Background: IdéeSport - Seit 1999 öffnet die Stiftung IdéeSport Sporthallen für Kinder, Jugendliche und Familien in der Schweiz. Sie bietet regelmäßige Treffpunkte, die Bewegung und Begegnung fördern und positive Effekte in Gesundheitsförderung, Chancengerechtigkeit, Prävention und Integration erzielen.
- Kategorie Religion: GemeinsamEinsam - interkulturelle Plattform von Juden und Muslimen
- Swisscom Entrepreneurship: tadah – Plattform für Vereinbarkeit – Coworking Space, Kiinderbetreuung, Community, Vereinbarkeit, Magazin für Eltern
- Allianz Lifetime: Michael Steiner - Mit vier Filmen in den Top 25 der meistbesuchten Deutschschweizer Kinospielefilme ist Michael Steiner, gemessen an den Box-Office-Zahlen, gegenwärtig der erfolgreichste Spielfilmregisseur der Schweiz.